

Der Oberbürgermeister

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der/des	:	PARTEI-Ratsgruppe
Für den Ausschuss am	:	18.09.2020
THEMA	:	„Situation der Wohnungslosen und Obdachlosen in Göttingen“
Antwort erteilt	:	Frau Broistedt Dezernentin für Soziales und Kultur

1. Wie viele Obdachlose/Wohnungslose stehen in Kontakt mit der Straßensozialarbeit?

Die Straßensozialarbeit schätzt, dass insgesamt zu ungefähr 200 bis 250 Personen seitens der Straßensozialarbeit des Diakonieverbandes Kontakt besteht, die tatsächlich obdach- bzw. wohnungslos sind.

1.1 Wie viele davon stehen in Kontakt mit der Stadt Göttingen?

Soweit die Betroffenen Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II, XII oder dem Asylbewerberleistungsgesetz in Anspruch nehmen, besteht Kontakt mit der Stadt Göttingen. Eine Auswertung ist nicht möglich.

2. Wie viele Obdachlose/Wohnungslose sind minderjährig?

*Von den wohnungslosen Personen, die in den städtischen Notunterkünften wohnen sind 7 minderjährig.
In Göttingen kann durch die Streetwork der Jugendhilfe Göttingen keine größere Anzahl an obdachlosen/ wohnungslosen Minderjährigen beobachtet werden. Es gibt gelegentlich obdachlose Minderjährige, die in Göttingen „auf der Durchreise „sind und gelegentlich draußen übernachten. Oft halten sich solche Personen aber auch in Wohnungen von Bekannten auf. Eine feste, wahrnehmbare Anzahl obdachloser Minderjähriger/ oder Sammelpunkte lassen sich allerdings nicht ausmachen. In der Regel werden obdachlose Minderjährige durch entsprechende Maßnahmen (SGB VIII) versorgt, so sie sich länger in Göttingen aufhalten sollten.*

2.1 Wie viele davon sind schulpflichtig?

Von den 7 Minderjährigen in den städtischen Notunterkünften sind 5 schulpflichtig.

2.2 Wie viele Minderjährige sind nicht gemeldet und können deswegen keiner Schule zugeordnet werden?

Alle Personen, die in den städtischen Notunterkünften leben, sind einwohnermelderechtlich gemeldet.

Der Oberbürgermeister

3. Für wie viele Wohnungslose laufen aktuell Bemühungen eine geeignete Wohnung zu finden?

Für alle wohnungslosen Personen laufen Bemühungen eine geeignete Wohnung für sie zu finden.

4. Wie sieht die Entwicklung der Wohnungsvermittlung für Obdachlose in den vergangenen fünf Jahren aus (2015 bis heute)?

Die Vermittlung von wohnungslosen Personen in private Unterkünfte ist minimal rückläufig. 2015 konnten 31 Personen, 2016 konnten 26 Personen, wobei 9 Personen 2 Familien bildeten, 2017 und 2018 jeweils 10 Personen, 2019 7 und 4 wohnungslose Personen konnten bisher in 2020 eine Wohnung auf dem privaten Wohnungsmarkt vermittelt werden.

Nicht berücksichtigt sind hierbei die Flüchtlinge und deren Familien, die in private Wohnungen vermittelt werden konnten, bzw. die sich selbständig eine eigene Wohnung gesucht haben.

5. Wie viele bezahlbare Wohnungen fehlen, um allen Wohnungssuchenden eine Wohnung vermitteln zu können?

Die wohnungssuchenden Personen umfassen nicht nur den Personenkreis der in der Anfrage angesprochenen Personen, sondern auch die Flüchtlinge, die die Stadt Göttingen in den sogenannten Flüchtlingsunterkünften untergebracht hat. Für beide Personenkreise werden Wohnungen gesucht. Dies sind

<i>1-Personen - Haushalt:</i>	<i>179 Wohnungen</i>
<i>2-Personen – Haushalt:</i>	<i>36 Wohnungen</i>
<i>3-Personen – Haushalt:</i>	<i>37 Wohnungen</i>
<i>4-Personen – Haushalt:</i>	<i>35 Wohnungen</i>
<i>5-Personen – Haushalt:</i>	<i>30 Wohnungen</i>
<i>6-Personen – Haushalt:</i>	<i>17 Wohnungen</i>
<i>7-Personen – Haushalt:</i>	<i>10 Wohnungen</i>
<i>8-Personen – Haushalt:</i>	<i>3 Wohnungen</i>
<i>9-Personen – Haushalt:</i>	<i>2 Wohnungen</i>
<i>10-Personen – Haushalt:</i>	<i>3 Wohnungen</i>
<i>11-Personen – Haushalt:</i>	<i>1 Wohnung</i>

Hinzu kommen die Personen, die zwar eine Wohnung besitzen aber eine andere Wohnung suchen.

6. Wie lange dauert es durchschnittlich, bis eine Wohnung vermittelt werden konnte/kann?

Die Vermittlung einer Wohnung kann innerhalb von 3 Monaten aber auch Jahre in Anspruch nehmen. Die Vermittlungsgeschwindigkeit ist unter anderem abhängig von der Größe der Familie, vom Aufenthaltsstatus der wohnungslosen Personen, von den Einkommensverhältnissen usw.

Der Oberbürgermeister

7. Welche temporären Unterkünfte stehen kurzfristig zur Verfügung und welche Kapazitäten weisen sie auf? Wie hoch ist die Nachfrage?

In allen Notunterkünften werden nach wie vor Leerwohnungen für Corona, Menschen mit Behinderungen, Unterbringungen nach dem Gewaltschutzgesetz, Platzverweise etc. vorgehalten.

Die Verwaltung bringt grundsätzlich jede wohnungs- und mittellose Person, die sich dauerhaft im Stadtgebiet Göttingen aufhält und eine Unterkunft wünscht, unter. Es kann keine steigende Nachfrage gegenüber den Vorjahren festgestellt werden.

(Siehe auch Antwort Nr. 4 aus dem Ausschuss für Soziales, Integration, Gesundheit und Wohnungsbau vom 07.07.2020 zu der Anfrage „Gemeinschaftsunterkünfte“.)

8. In Hinblick auf den kommenden Winter: Wie sehen die Hilfsangebote in Göttingen aus? Welche Maßnahmen gibt es, um Obdachlosen über die kalte Jahreszeit zu helfen? Wie viele temporären Unterkünfte stehen zur Verfügung, mit welcher Kapazität und mit welcher Auslastung?

Der Fachdienst Wohnraumfragen stellt den wohnungslosen Personen eine Unterkunft zur Verfügung und versucht gemeinsam mit ihnen eine private Unterkunft für sie zu finden. Weiterhin halten die Heilsarmee sowie die Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten am Holtenser Berg, Angebote der stationären Hilfe vor (Heilsarmee 16 Plätze, DGWB circa 33 Plätze). Diese stationären Hilfen nach § 67 SGB XII bieten ein Einzelzimmer und dazu sozialpädagogische Unterstützung. Für Frauen mit gewaltgeprägten Lebensumständen bietet das Frauenhaus stationäre Plätze.

*Weiterhin hält die Straßensozialarbeit des Diakonieverbandes Göttingen eine Teestube bzw. Wärmestube vor, in der sich Wohnungslose aufhalten können. In der Straßensozialarbeit gibt es noch diverse andere Hilfsangebote wie z. Bsp. die Wohnraumvermittlung, Sozialberatung, eine Kleiderkammer (kostenlos) oder das Frühstücks-, Getränke und Mittagsangebot. Ebenso werden kostenlos Schlafsäcke und Isomatten bei Bedarf ausgegeben. Zudem suchen die Streetworker*innen der Straßensozialarbeit die Hotspots von Obdachlosen auf, um z. Bsp. Hilfe wie bei der Vermittlung in eine Notunterkunft anzubieten.*

Eine warme Mahlzeit bekommt man jeden Tag beim St. Michael Mittagstisch in der Turmstraße. In der Bahnmissionsmission konnte man sich vor der Corona-Pandemie täglich aufwärmen und etwas zu essen und trinken bekommen. Dies geht derzeit nicht mehr, dafür werden kostenlos Lunch- bzw. Esspakete ausgegeben.